



Kenias Evans Kipkorir Taiget hielt die Konkurrenz auf Abstand. Bei den Frauen siegte die Äthiopierin Abebech Etcha Bulbula (o.l.). Einer nahm seinen Nachwuchs gleich mit. Fotos: vaf

Teilnehmerrekord beim Jubiläum

Beim zehnten MLP Marathon Mannheim Rhein-Neckar wird die Marke von 13 000 Startern fast geknackt – Afrikaner unter sich

Von Nikolas Beck

Mannheim. Lange waren sich die Veranstalter des MLP-Marathons Mannheim Rhein-Neckar unsicher gewesen. Aufgrund des Internationalen Deutschen Turnfests, das Ende Mai in der Metropolregion Halt gemacht hatte, musste der Dämmermarathon ausgerechnet bei der zehnjährigen Jubiläumsausgabe in den Juni ausweichen. Ob die Läuferchaft den Termin annehmen würde, daran hatte man gezweifelt – auch bei den Sponsoren. Von Verträgen, die an die Teilnehmerzahl geknüpft waren, berichtete Organisator Dr. Christian Herbert schon im Vorfeld. Dazu von „großer Erleichterung“ aufgrund der positiven Anmeldezahlen.

Dass man am Samstagabend aber eine halbe Stunde vor Beginn die Anmeldung schließen musste, weil bei weiteren Nachzüglern nicht mehr jeder Finisher eine Medaille bekommen hätte – damit hatte Herbert nicht gerechnet. Der Jubiläums-Dämmermarathon hatte alle Rekorde gebrochen. Mit insgesamt 12 977 Läuferinnen und Läufern in allen Dis-

ziplinen wurde der bisherige Bestwert von 11 580 im Vorjahr noch einmal deutlich übertroffen. „Das ist ein ganz starkes Brett, ein Hammer. Wir sind wahnsinnig stolz darauf“, strahlte Herbert auf der abschließenden Pressekonferenz.

Trotz aller Widerstände und kritischer Stimmen der Einzelhändler sowie der Anwohner der Quadratstadt, die unglücklich über die vielen Straßensperrungen sind und sich für eine Verlegung der Veranstaltung auf den Sonntag stark machen – die Marathon-Begeisterung ist ungebrochen. Die knapp 13 000 Teilnehmer wurden auch diesmal wieder von gut 100 000 Zuschauern an der Strecke frenetisch gefeiert.

Den Höhepunkt erreichte die Stimmung um 21:22 Uhr. Der Kenianer Evans Kipkorir Taiget überquerte nach 2:19:22 Stunden als Erster die Ziellinie vor dem Rosengarten. Von „ganz harten letzten fünf Kilometern“ wusste der Sieger hinterher zu berichten. Bei Kilometer 25, vor dem ersten Überqueren der Kurt-Schu-

macher-Brücke, setzte Taiget zur entscheidenden Attacke an und zog dem Äthiopier Werkuneh Seyoum Aboye davon. Auch Taigets Landsmann Charles Cheruiyot Torotich gelang es noch, am Vorjahressieger Aboye vorbeizulaufen. Einen Zielsprint lieferten sich bei den Damen nach über 42 Kilometern die beiden Äthiopierinnen Abebech Etcha Bulbula (2:47:29) und Simegn Girma Tefera (2:47:36).

Erwartungsgemäß zeigten sich die Läuferinnen und Läufer aus Afrika als unschlagbar. Im Halbmarathon der Männer siegte Shadrack Kiptoo Kimaiyo aus Kenia in 1:06:16 vor drei seiner Landsmänner und Matthias Müller (1:11:48/TSG Weinheim). „Ich bin einfach nur froh, jetzt im Ziel zu sein“, erklärte der 31-Jährige, der eigentlich unter 1:10 Stunden bleiben wollte, aber den hohen Temperaturen von bis zu 26 Grad Tribut zollen musste. Drum hielt sich auch beim Sportlichen Leiter Wilfried Raatz die Enttäuschung in Grenzen, dass trotz

hochkarätig besetztem Feld kein Streckenrekord unterboten werden konnte. „Ich denke, wir haben ein interessantes internationales Rennen gesehen. Meine Hochachtung vor allen Finishern, mehr war heute einfach nicht drin.“

Einen Einstand nach Maß feierte Lea Düppe (MTG Mannheim) in ihrem ersten Halbmarathon. Mit einer Zeit von 1:26:44 Stunden war die 21-Jährige nicht zu schlagen. Selbst einen kleinen unfreiwilligen Umweg beim Wechsel von der Marathon- zur Halbmarathonstrecke konnte sich die Studentin leisten. „Die Zeit ist nicht überragend, aber es war mir ganz wichtig, durchzulaufen“, strahlte Düppe, die zuletzt bei den deutschen Meisterschaften noch aufgeben musste.

Bleibt eigentlich nur noch die Terminfrage zu klären. Gibt es jetzt auch 2014 das Lauffest im Juni? „Es ist auf jeden Fall eine Überlegung wert“, bestätigte Herbert: „Die Läufer nehmen offenbar auch die höheren Temperaturen in Kauf und sind auf die Veranstaltung geeicht. Es spricht viele dafür, den Juni beizubehalten.“

Juni-Termin wird angenommen

Marathon, Männer: 1. Evans Kipkorir Taiget (Kenia), 2:19:22 Stunden; 2. Charles Cheruiyot Torotich (Kenia), 2:25:52; 3. Werkuneh Seyoum Aboye (Äthiopien), 2:27:05. **Frauen:** 1. Abebech Etcha Bulbula (Äthiopien), 2:47:29; 2. Simegn Girma Tefera (Äthiopien), 2:47:36; 3. Tekaum Bisetegn Amesh (Kenia), 3:00:32.

Halbmarathon, Männer: 1. Shadrack Kiptoo Kimaiyo (Kenia), 1:06:16; 2. Diekson Kimutai Kimayo (Kenia), 1:07:26; 3. Tarus Edwin Kimwetich (Kenia), 1:08:26. **Frauen:** 1. Lea Düppe (engelhorn sports team), 1:26:44; 2. Josefa Matheis (TSG Eisenberg), 1:27:12; 3. Friederike Freimuth (SV Nikar Heidelberg), 1:28:01.

Team-Marathon, Männer: 1. engelhorn sports team I (Manuel Peters, Philipp Heckhausen, Florian Bausch, Kim Abel, Hakim Hassanzadeh, Luca Bongiovanni), 2:27:09; 2. LGO (Sebastian Bleitgen, Jürgen Reiser, Holger Göbel, Ralph Kunkelmann), 2:46:32; 3. TV Bürstadt (Marcel Becker, Andreas Röß, Tim Ofenloch, Markus Beck, Thomas Dexler, Andreas Dexler), 2:53:27. **Frauen:** 1. engelhorn sports team II (Leonie Kieffer, Lara Gruben, Doris Henz, Nina Unger, Larissa Müller, Nadine Bucci), 3:07:37; 2. die crazy fasties (Kerstin Fischer, Astrid Fischer, Laura Simon, Gisela Thomsen, Simone Koch), 3:27:55; 3. Team Venice Beach-Pfingstmeier (Uta Alm, Andrea Harbarth, Sonja Graf, Nicola Hoefeld, Johanna Mehl, Uschi Stiepani), 3:38:11.

Mixed: 1. engelhorn sports team III (Sophie Crommelink, Swing Tyler, Laura Mees, Alina Baumann, Matthias Weiss, Holger Exner), 2:43:16; 2. HDX-Mix (Thomas Schaub, Stephan Zünd, Frauke Thrun, Olga Osetska), 3:12:13; 3. Wir laufen ohne – Uni Ma Neckarflitze (Christian Rimpau, Christine Schnur, Stefan Knöpfe, Katharina Bosch), 3:20:14.

Duo-Marathon, Männer: 1. Fabio Raphael Grotti (engelhorn sports team), 2:37:30; 2. Dr. Mike Schwarz, Ralf Paulus (LTV), 2:45:50; 3. Frank Drissler, Bernd Mürb (TV Rheinau), 2:47:07. **Frauen:** 1. Anke Mörsberger, Heike Martin (Ski-Club Mosbach), 3:37:17; 2. Meike Ohlhäuser, 2. Beate Hessebauer (SG Nußloch), 3:40:00. **Mixed:** 1. Marc Rahmel, Anke Rahmel (memlerduo), 2:57:39; 2. Felix Nickel, Pabina Roth (Finlisten-Netzwerk), 2:58:25.

Handbike/Rollstuhl-Marathon, Männer: 1. Vico Merklein (Team sopur), 1:07:42; 2. Torsten Purschke (Otto Bock Team), 1:09:44; 3. Didier Coront Ducluezaux, CSBJ Scodi), 1:09:44. **Frauen:** 1. Nadia Schumacher (Radsportteam Lutz/Würzburg), 1:30:17; 2. Anja Wicker (Team pro active), 1:41:06; 3. Barbara Puhl, 1:41:39.

Inline-Marathon, Männer: 1. Janik Schalch, 1:16:35; 2. Simon Strobel (CadoMotus-Orthomol-Sport), 1:17:06; 3. Fabian Gyr, 1:17:10. **Frauen:** 1. Claudia Maria Henneken (SSC Köln), 1:25:48; 2. Melanie Roethlisberger, 1:26:32; 3. Livia Begg (Inline Club Mittelland), 1:26:33.

Mini-Marathon, Männer: 1. Aaron Terechnow (IGMH), 0:13:24; 2. Philipp Arnold (LG Ried), 0:13:42; 3. Ram-



Lea Düppe gewann den Halbmarathon.

zi Awadine (Seckenheimsschule), 0:14:04. **Frauen:** 1. Franziska Schildhauer (SV Seckenheim), 0:15:20; 2. Lorena Gomon (Ludwig-Frank-Gymnasium), 0:15:33; 3. Helena Daum (LG Odenwald), 0:16:15.

Kids-Run, Männer: 1. Nico Wetzel (Koch Engineering), 0:08:44; 2. Christian Klee (DJK Hockenheim), 0:08:48; 3. Oskar Janta, 0:08:52. **Frauen:** 1. Amelie Pittack, 0:09:21; 2. Marlon Joos, 0:09:35; 3. Sari Said, 0:09:47. nb